

Inhalt

Vorwort

Demopolis – oder was ist Demokratie?	1
1. Die Kerndemokratie	7
1.1. Politische Theorie	8
1.2. Was war die Demokratie vor dem Aufkommen des Liberalismus?	11
1.3. Normative Theorie, positive Theorie, historisches Denken	19
1.4. Kurze Darstellung der Argumentation	21
2. Die Bedeutung von „Demokratie“ im klassischen Athen . .	34
2.1. Die politische Geschichte Athens	35
2.2. Ursprüngliche griechische Definition	39
2.3. Ausgereifte griechische Definition	48
3. Die Gründung von Demopolis	58
3.1. Die Gründer und die Staatszwecke	61
3.2. Staatsmacht und Bürgerrecht	71
3.3. Teilhabe	76
3.4. Gesetzgebung	78
3.5. Festschreibung	81
3.6. Austritt, Eintritt, Zustimmung	84
3.7. Namensgebung	87
4. Legitimierung und staatsbürgerliche Erziehung	96
4.1. Materielle und demokratische Güter	97
4.2. Staaten mit beschränktem Zugang	101
4.3. Hobbes' Herausforderung	103
4.4. Staatsbürgerliche Erziehung	111

5. Menschliche Grundfähigkeiten und staatsbürgerliche Teilhabe	123
5.1. Geselligkeit	126
5.2. Vernunft	132
5.3. Kommunikation	136
5.4. Die Ausübung von Grundfähigkeiten als demokratisches Gut	138
5.5. Freie Ausübung der Grundfähigkeiten und teilhabende Bürgerschaft	144
5.6. Von den Grundfähigkeiten zu Sicherheit und Wohlstand	150
6. Bürgerwürde und andere notwendige Bedingungen	157
6.1. Bedingungen und Werte	158
6.2. Individualität, Interdependenz und Wandelbarkeit	161
6.3. Wissen und kollektives Handeln	166
6.4. Politische Freiheit und Gleichheit	168
6.5. Bürgerwürde als gelebte Erfahrung	171
6.6. Ein Bürgerwürde-Spiel	176
6.7. Würde und staatsbürgerliche Tugenden	182
6.8. Zwischen Freiheit und Gleichheit	186
7. Delegierung und Fachwissen	198
7.1. Schlafender Souverän oder wachsamer Demos?	199
7.2. Systematische Korruption und die Gefahr einer Tyrannei	202
7.3. Ein Delegierungsspiel	204
7.4. Selbstregierung der Bürger	208
7.5. Interessen, Wissen, Fachleute	213
7.6. <i>Relevant Expertise Aggregation.</i> Eine athenische Fallstudie	222
7.7. Das Aggregieren von Fachwissen in einer großen Demokratie	230

8. Eine Theorie der Demokratie	241
8.1. Theorie und Praxis	241
8.2. Und wozu das Ganze?	248
8.3. Zu anti-liberal oder zu liberal?	249
8.4. Ein Fundament für ein liberales System?	256
8.5. Eine nicht-liberale und nicht-tyrannische Ordnung?	263
 Epilog. Demokratie nach dem Liberalismus	 273
Danksagung	279
Bibliografie	281
Register	302